

# **Weiterbildungslehrgang 2019 bis 2021 Forensische Kinder- und Jugendpsychiatrie und -Psychologie**

Ausgearbeitet vom Weiterbildungsausschuss  
der European Association for Forensic Child and Adolescent Psychiatry, Psychology  
and other involved Professions (EFCAP-CH)

## **1. Vorbemerkung zum Curriculum**

Der Weiterbildungslehrgang „Forensische Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychologie“ dient der theoretischen Weiterbildung im Fachbereich „Forensische Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychologie und -psychotherapie“. Zusammen mit dem praktischen Teil soll die Qualität der sehr anspruchsvollen und sensiblen Zusammenarbeit zwischen Psychiatrie, Psychologie und der zivilrechtlichen bzw. strafrechtlichen Justiz sichergestellt werden.

Ziel der Weiterbildung ist, dass sich die Weiterzubildenden die notwendigen Kenntnisse, praktischen Erfahrungen und Fähigkeiten erwerben, die für die Ausübung einer fachgerechten forensischen Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychologie und -psychotherapie unabdingbar sind. Zudem werden die spezifischen ethischen und standesrechtlichen Regeln vermittelt.

Die Weiterbildung kann während oder nach Beendigung der Weiterbildung zum Facharzt / zur Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie / -psychotherapie oder zum Rechtspsychologen / zur Rechtspsychologin begonnen werden. Die gesamte Weiterbildung umfasst den Erwerb theoretischer Kenntnisse und praktischer Fähigkeiten.

Der Lehrgang stellt die theoretische Weiterbildung bereit in der Erlangung des Schwerpunkttitels für „Forensische Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ und ist daher Bestandteil des Curriculums des Schwerpunktes für „Forensische Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“. Im Bereich der Psychologie wird die theoretische und praktische Weiterbildung in der Erlangung des Fachtitels „Rechtspsychologie“ angerechnet.

Der theoretische Weiterbildungslehrgang umfasst 216 Credits und ist in drei Blöcke unterteilt:

1. Unterrichtseinheit Grundlagen (32 Credits)
2. Fachspezifischer Unterricht (112 Credits)
3. Seminare:
  - a. Psychodiagnostik- Seminar (8 Credits)
  - b. Praxisbezogene Fallseminare (64 Credits)

Eine Unterrichtseinheit von 45 Minuten entspricht einem Credit.

Für die theoretische Weiterbildung für den Schwerpunkt müssen 180 Credits nachgewiesen werden (Es muss dabei der theoretische Teil der Ausbildung komplett absolviert werden, Seminare können beliebig gebucht werden je nach Interessenschwerpunkt).

Das Konzept des Lehrganges ist im entsprechenden Dokument nachzulesen (siehe Homepage EFCAP-CH).

## Inhaltsverzeichnis

<b>2. AUFBAU UND ZIEL DER UNTERRICHTSEINHEIT GRUNDLAGEN (32 CREDITS)</b>	<b>3</b>
2.1. Inhalt der Unterrichtseinheit Grundlagen gemäss Curriculum	3
2.2. Schulungskonzept der Unterrichtseinheit Grundlagen	4
2.3. Kurs 1: Grundlagen	4
2.4. Kurs 2: Grundlagen	6
<b>3. FACHSPEZIFISCHER UNTERRICHT (MODUL 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9) (112 CREDITS)</b>	<b>7</b>
3.1. Aufbau und Ziel des Fachspezifischen Unterrichts	7
3.2. Inhalt des Fachspezifischen Unterrichts gemäss Curriculum	7
3.3. Schulungskonzept des Fachspezifischen Unterrichts	9
3.4. Kurs 3: Die zivilrechtliche Begutachtung I	9
3.5. Kurs 4: Die zivilrechtliche Begutachtung II	12
3.6. Kurs 5: Die zivilrechtliche Begutachtung III	14
3.7. Kurs 6: Kindesmisshandlung und Kinderschutz	15
3.8. Kurs 7: Die strafrechtliche Begutachtung Minderjähriger I	17
3.9. Kurs 8: Die strafrechtliche Begutachtung Minderjähriger II	18
3.10. Kurs 9: Die kinder- und jugendforensische Behandlung	20
<b>4. KURS 10: PSYCHODIAGNOSTIK- SEMINAR (8 CTREDITS)</b>	<b>22</b>
<b>5. PRAXISSEMINARE (48 CREDITS)</b>	<b>23</b>
<b>6. ANFORDERUNGSPROFIL FÜR REFERENT*INNEN</b>	<b>279</b>
<b>7. WEITERBILDUNGS AUSSCHUSS</b>	<b>27</b>
<b>8. BEMERKUNGEN ZU DEN INHALTEN DES SCHWERPUNKTES</b>	<b>27</b>

## **2. Aufbau und Ziel der Unterrichtseinheit Grundlagen (32 Credits)**

In der Einheit Grundlagen des theoretischen Weiterbildungslehrganges werden die Grundlagenkenntnisse über rechtliche, ethische und standesrechtliche Begriffe und über in der forensischen Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychologie wichtige juristische Konzepte vermittelt. Ferner erwerben die Kandidaten/Kandidatinnen Kenntnisse über die allgemeine Gutachtentechnik und über die Grundlagen forensisch-psychiatrischer/-psychologischer Behandlungen.

### **2.1. Inhalt der Unterrichtseinheit Grundlagen gemäss Curriculum**

#### **2.1.1. Allgemeine Kenntnisse:**

- Definition der Rolle des Kinder- und Jugendpsychiaters, -psychologen und -psychotherapeuten in seiner Funktion als Experte, Therapeut und im Dienste Dritter
- Amts-, Berufs- und Arztgeheimnis

#### **2.1.2. Grundkonzepte:**

- Entwicklungspsychologische und entwicklungspsychiatrische Konzepte
- Urteils- und Handlungsfähigkeit
- Schuldfähigkeit
- Prognose und Risikokalkulation
- Kinderschutzaspekte

#### **2.1.3. Juristische Basiskenntnisse:**

- Übersicht über das Schweizerische Zivilrecht
- Übersicht über das Schweizerische Straf- und Massnahmenrecht
- Übersicht über das Schweizerische Jugendstrafrecht

#### **2.1.4. Allgemeine Gutachtentechnik:**

- Aufgaben und Rolle des/der Sachverständigen
- juristische Anforderungen an Gutachten
- Qualitätsstandards, häufige Mängel von Gutachten
- Umsetzung in rechtsrelevante Begriffe
- multidisziplinäre Gutachten

#### **2.1.5. Zivilrecht:**

- Regelungsbereiche
- Ablauf eines Zivilprozesses
- Zivilrechtliche Schlüsselbegriffe
- Maßnahmen des Kindesschutzes
- Eherecht, Scheidungsrecht
- Elterliche Sorge/Obhut nach Trennung und Scheidung
- Besuchsrecht/Betreuungszeiten

#### **2.1.6. Strafrecht:**

- Tatbestand
- Rechtswidrigkeit
- Schuldfähigkeit
- Strafrechtstheorien
- Straf- und Massnahmenrecht
- Vollzugsplanung und Lockerung
- Grundzüge des Strafprozesses

## **2.2. Schulungskonzept der Unterrichtseinheit Grundlagen**

Das Schulungskonzept umfasst vier verschiedene Weiterbildungsmodule:

1. Einführung in die Forensische Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychologie
2. Rollenverständnis des/der Sachverständigen bzw. des forensischen Therapeuten/der forensischen Therapeutin
3. Rechtliche Grundlagen I: Zivilrecht (Ehe-/ Scheidungs-/ Sorge-/Obhuts- und Besuchsrecht)
4. Gesetzliche Grundlagen II: Jugendstrafverfahren (Jugendstrafrecht und Jugendstrafprozess)

Die Unterrichtseinheit Grundlagen ist auf 2 Kurse à je 2 Unterrichtstage im Bereich Einführung in die forensische Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychologie und Implikation des Rollenverständnisses als Sachverständige/als Sachverständiger bzw. als forensische Therapeutin/ als forensischer Therapeut sowie auf die rechtliche Grundlagen (Zivilrecht: Ehe-/ Scheidungs-/Sorge- und Besuchsrecht; Strafrecht: Jugendstrafrecht, Jugendstrafprozess) hin ausgelegt.

## **2.3. Kurs 1: Grundlagen**

**Ort/Zeit:** 17./18.10.2019, Schweizerische Epilepsie-Stiftung; Bleulerstrasse 60; 8008 Zürich; Tel. +41 44 387 66 71.

**Kontakt:** Im Vorfeld Tel. 043 556 40 40, an Kurstagen 079 620 70 07  
(verantwortlich vor Ort: Cornelia Bessler)

Der Kurs 1 Grundlagen umfasst 2 Unterrichtstage und beinhaltet insgesamt 3 Unterrichtsmodule. Die einzelnen Module werden nachfolgend vorgestellt.

### **Titel:**

**Einführung in die Forensische Kinder- und Jugendpsychiatrie und -Psychologie**

### **Kursinhalt:**

Vorstellung der forensischen Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychologie in der Schweiz und deren Entwicklung und heutiger Wirkungsfelder. Vermittlung verschiedener Grundbegriffe in der forensischen Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychologie.

### **Kursdauer:**

4 Credits

### **Kursbeschreibung:**

Darstellung allgemeiner forensischer Themen. Eingegangen wird auf die Geschichte der forensischen Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychologie, auf deren Entwicklung und Bedeutung, auf Modelle der Zusammenarbeit zwischen der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychologie und Justiz, auf den Aufbau des Fachbereichs in der Schweiz, auf spezifische justitielle Fragestellungen an die Kinder- und Jugendforensik und auf die Herausforderungen, denen sich forensisch tätige Kinder- und Jugendpsychiater/innen bzw. -psychologen/innen stellen müssen.

### **Kursziel:**

Grundlagenkenntnisse allgemeiner forensischer Themen und der rechtlichen Rahmenbedingungen.

**Dozenten:**

Dr. med. Cornelia Bessler Nigl

Leiterin und Chefärztin des Zentrums für Kinder- und Jugendforensik (ZKJF), PUK Zürich

Dr. med Volker Schmidt

Praxis für Forensik & Psychotherapie, Solothurn

**Didaktik:**

Vortrag und Diskussion.

**Titel:****Rollenverständnis des Sachverständigen bzw. forensischen Therapeuten / Kriminologie****Kursinhalt:**

Der Kurs vermittelt die Grundlagen zu ethischen und rechtlichen Aspekten bei der Erstellung forensischer Gutachten und bei der Durchführung behördlich angeordneter Therapien. Weiter werden aktuelle Daten aus der Kriminologie zur Prävalenz und zum Verlauf von Jugenddelinquenz weltweit, in Europa und in der Schweiz dargestellt.

**Kursdauer:**

4 Credits

**Kursbeschreibung:**

Die unterschiedliche Rolle des Gutachters / Therapeuten gegenüber der Rolle der Behörden wird aufgezeigt und anhand praktischer Fragestellungen und Beispielfällen besprochen. Insbesondere wird auf die unterschiedliche Rechtslage von psychologischen und psychiatrischen Gutachten eingegangen und deren Folgen aufgezeigt für die Berufsgruppen. Der Umgang mit der Sorgfaltspflicht, der Transparenz und der Einsichtnahme wird aufgezeigt und die Problematik von Gefälligkeitsgutachten erläutert. Es wird aufgezeigt, wann der Sachverständige ein Gutachten ablehnen muss, wem gegenüber er Schweigepflicht hat und wem gegenüber er eine Auskunftspflicht hat. Weiter wird der Umgang mit delikaten Informationen zu Delikten in der Therapie besprochen. Im zweiten Teil werden jugendkriminologische Trends und Verläufe aufgezeigt und die Einflussfaktoren für die Jugendkriminalität besprochen.

**Kursziel:**

Die Teilnehmenden kennen die ethischen Richtlinien der entsprechenden psychologischen und medizinischen Fachverbände, sie kennen die unterschiedliche Rolle des Sachverständigen und der straf- und zivilrechtlichen Behörden und die Teilnehmenden wissen über welche Aspekte vor der Begutachtung sie den Exploranden bzw. dessen gesetzlicher Vertreter aufklären müssen und wie sie mit der Schweigepflicht und Informationspflicht umgehen müssen. Die Teilnehmer kennen die aktuellen Trends in der Kriminalitätsentwicklung und die Einflüsse von Geschlecht, Migrationshintergrund und sozialer Schicht.

**Dozenten:**

Dr. phil. Marcel Aebi

Leiter, Entwicklung und Qualitätssicherung des ZKJF, PUK Zürich

Dr. med. Christian Perler

Leitender Arzt der Jugendforensik, Forensisch-Psychiatrische Klinik, UPK Basel

**Didaktik:**

Übersichtsreferate, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten.

**Titel:****Rechtliche Grundlagen: Zivilrecht****Kursinhalt:**

Vermittlung des juristischen Themenbereichs mit exemplarischen Falldarstellungen (Ehe- / Scheidungs- / Sorge- und Besuchsrecht).

**Kursdauer:**

8 Credits

**Kursbeschreibung und Kursziel:**

Den Teilnehmern sollen in einem ersten Überblick die wesentlichen gesetzlichen Grundlagen des Ehe- / Scheidungs- / Sorge- und Besuchsrechts vermittelt werden und deren Bedeutung für die Tätigkeit des Sachverständigen.

**Dozentin:**

Prof. Dr. iur. Regina E. Aebi-Müller  
Ordinaria für Privatrecht und Privatrechtsvergleiche der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, Universität Luzern

**Didaktik:**

Referat. Kurze Fallvignetten und Dokumentation über die aktuelle Rechtsprechungspraxis (Leiturteile).

## 2.4. Kurs 2: Grundlagen

**Ort/Zeit:** 19./20.12.2019, Schweizerische Epilepsie-Stiftung; Bleulerstrasse 60; 8008 Zürich; Tel. +41 44 387 66 71.

**Kontakt:** Im Vorfeld Tel. 043 556 40 40, an Kurstagen 079 231 93 78  
(verantwortlich vor Ort: Dorothea Stiefel)

Der Kurs 2 Grundlagen umfasst 2 Unterrichtstage und beinhaltet ein Unterrichtsmodul. Das Modul wird nachfolgend vorgestellt.

**Titel:**

**Rechtliche Grundlagen: Jugendstrafverfahren**

**Kursinhalt:**

Vermittlung des juristischen Themenbereichs mit Praxisbezug

**Dauer:**

16 Credits

**Kursbeschreibung und Kursziel:**

Den Teilnehmern sollen in einem ersten Überblick die wesentlichen gesetzlichen Grundlagen des Jugendstrafverfahrens (Jugendstrafrecht und Jugendstraftprozess) vermittelt werden und deren Bedeutung für die Tätigkeit des Sachverständigen.

**Dozentinnen:**

Frau Esther Stoop, Leitende Jugendanwältin der Jugendanwaltschaft Limmattal/Albis  
Frau Caroline Engel, Rechtsanwältin, Fachanwältin SAV Strafrecht, in eigener Praxis Bülach

**Didaktik:**

Referate, Diskussion, praktische Anwendungsbeispiele.

### **3. Fachspezifischer Unterricht (Modul 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9) (112 Credits)**

#### **3.1. Aufbau und Ziel des Fachspezifischen Unterrichts**

Im Fachspezifischen Unterricht werden die Kenntnisse über rechtliche, ethische und standesrechtliche Begriffe und juristische Konzepte vertieft. Insbesondere der Bezug zur praktischen forensischen Arbeit mit Minderjährigen steht dabei im Vordergrund. Zudem sollen die Kandidaten sich weiter mit der Art und Weise, wie Begutachtungen ausgearbeitet werden, auseinandersetzen. Es werden Kenntnisse und Fähigkeiten über verschiedene Gutachten-techniken und über kinder- und jugendpsychiatrische /-psychologische Behandlungen in einem forensischen Setting vermittelt.

#### **3.2. Inhalt des Fachspezifischen Unterrichts gemäss Curriculum**

##### **3.2.1. Zivilrechtlicher Bereich**

###### *a) Grundlagen:*

- Kenntnis der Funktionsweise der Zivilgerichtsbarkeit
- Möglichkeiten und Grenzen der vom Zivilgericht beschlossenen Massnahmen
- Kenntnis der Kinderschutzmassnahmen
- FU bei Kindern und Jugendlichen
- Gestaltung der Obhut/Betreuungszeiten bei Trennungen und Scheidungen
- Betreuungszeiten
- Beispiele für Konzepte in anderen Ländern
- Zusammenarbeit mit den Behörden des Zivilrechts

###### *b) Methodik der Begutachtung:*

- Ablauf einer zivilrechtlichen Begutachtung
- Rollen, Rechte und Pflichten der Verfahrensbeteiligten
- Fachübergreifende psychiatrische Gutachten

###### *c) Häufige familienrechtliche Fragestellungen:*

- Kindszuteilung bei psychisch kranken Eltern
- Entfremdungsproblematik und Besuchsrechtsregelung
- Hochkonfliktfamilien
- Obhutsentzug bei psychisch kranken Eltern
- Anderes

##### **3.2.2. Strafrechtlicher Bereich**

###### *a) Grundlagen:*

- Das Schweizerische Jugendstrafrecht und die praktische Umsetzung
- Beurteilung des Bedarfs nach einer besonderen erzieherischen Betreuung
- Beurteilung des Bedarfs nach einer therapeutischen Behandlung unter Berücksichtigung der Eingangskriterien
- Beurteilung der Notwendigkeit und der Form einer Unterbringung (Privatperson, Erziehungs-/Behandlungseinrichtung, offen/geschlossen)
- Rahmenbedingungen des Massnahmenvollzugs bei Minderjährigen

- Zusammenarbeit mit den Behörden des Jugendstrafrechts
- Mediation
- Beurteilung der Schuldfähigkeit
- Prognose und Risikokalkulation
- Adäquate Beantwortung der juristischen Fragen
- Beispiele für Konzepte in anderen Ländern

*b) Methodik und Begutachtung:*

- Klärung des gutachterlichen Auftrags
- Rahmenbedingung, Planung und Ablauf einer jugendstrafrechtlichen Begutachtung
- Erstellung des Aktenauszugs
- Die gutachterliche jugendstrafrechtliche Exploration
- Der Einbezug des familiären und sozialen Umfeldes in die gutachterliche Abklärung
- Testpsychologische Abklärung im Rahmen des jugendstrafrechtlichen Gutachtens
- Erarbeitung der Diagnose
- Bestimmung des sozialen Funktionsniveaus
- Beurteilung des Tatverhaltens
- Zuordnung der juristischen Kriterien
- Ausarbeitung einer Massnahmenempfehlung
- Anhörung vor Gericht

*c) Praktische Fälle:*

- Vermögensdelikte bei Jugendlichen
- Aggressions- und Gewaltstraftaten bei Jugendlichen
- Sexuelle Delinquenz bei Minderjährigen
- Brandstifter
- Umgang mit Intensivtätern
- Andere

3.2.3. Forensisch-psychiatrische Therapien

*a) Organisation:*

- Ethische Grundsätze
- Massnahmenplanung im Jugendstrafvollzug
- Rechte und Pflichten des Therapeuten bei strafrechtlichen Massnahmen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit der Mitarbeiter des Strafvollzugs
- Berufsgeheimnis
- Hafterstehungsfähigkeitsbeurteilung Minderjähriger
- Umgang mit Gewalt und Aggression
- Interdisziplinäre Fachkommissionen (Aufgaben und Arbeitsweisen)



*b) Therapeutische Ansätze innerhalb und ausserhalb des Strafvollzugs:*

- Pluralität und Integration der theoretischen Modelle: systemisch, verhaltenstherapeutisch, kognitiv, Integrationsmodell, etc.
- Einzel-/ Familien-/ Gruppentherapien, Erlebnispädagogik, musik- und maltherapeutische Ansätze, etc.
- Differenzielle Indikation der Modelle und Therapieziele
- Forensische Behandlungsprogramme
- Beurteilung des Therapieerfolgs
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Ergänzende Therapieverfahren (Medikation, etc.)
- Marker für Behandlungsende

*c) Spezifische Behandlungskonzepte für:*

- Gewaltstraftäter und Sexualstraftäter
- Abhängigkeitserkrankungen
- Allgemein niedriges soziales Funktionsniveau

*d) Spezielle Probleme und ethische Fragen:*

- Migrationsprobleme und interkulturelle Verständigungsprobleme
- Zwangsmassnahmen
- Altersadäquate Förderung vs. öffentliche Sicherheit im Massnahmenvollzug Minderjähriger
- Internationale Vergleiche

### **3.3. Schulungskonzept des Fachspezifischen Unterrichts**

Der Fachspezifische Unterricht umfasst 7 Kurse von je 2 Unterrichtstagen und beinhaltet je nach Kurs unterschiedliche Credits. Die einzelnen Module mit ihren Einheiten werden nachfolgend dargestellt.

- Kurs 3: Die familienrechtliche Begutachtung I
- Kurs 4: Die familienrechtliche Begutachtung II
- Kurs 5: Die familienrechtliche Begutachtung III
- Kurs 6: Kindesmisshandlung und Kinderschutz
- Kurs 7: Die strafrechtliche Begutachtung Minderjähriger I & II
- Kurs 8: Die strafrechtliche Begutachtung Minderjähriger III & IV
- Kurs 9: Die kinder- und jugendforensische Behandlung /  
Abschluss des Lehrganges

### **3.4. Kurs 3: Die zivilrechtliche Begutachtung I**

**Ort/Zeit:** 11.09./30.10.2020, UPD Bern, Campus Bolligenstrasse, Bolligenstr. 111, 3000 Bern 60, Raum: WG416, UG Wirtschaftsgebäude.

**Kontakt:** Im Vorfeld Tel. 031 310 03 20, an Kurstagen 079 136 33 92  
(verantwortlich vor Ort: Katrin Klein)

Der Kurs 3 umfasst 2 Unterrichtstage und beinhaltet insgesamt 4 Unterrichtsmodule. Die einzelnen Module werden nachfolgend dargestellt.

**Titel:**

**Das Kind in der zivilrechtlichen Begutachtung**

**Kursinhalt:**

Gesprächsführung, Urteilsfähigkeit, Besonderheiten des Kindes, Verhältnis von Anforderungen des Kindes zur Erziehungsfähigkeit der Eltern.

**Kursdauer:**

4 Credits

**Kursbeschreibung:**

Es werden die Untersuchungsmethoden und die Beurteilung des Kindes mit seinen altersgemässen Anforderungen und Bedürfnissen vermittelt. Es wird aber auch auf Kinder mit erhöhten Anforderungen an das Erziehungsumfeld eingegangen und auf die Auswirkungen belasteter familiärer Verhältnisse bei der familienrechtlichen Begutachtung. Weiter wird vermittelt, wie Kinder durch die Gutachterin/den Gutachter im Begutachtungsprozess ausreichend geschützt werden können.

**Kursziel:**

Die Teilnehmenden lernen die Techniken der Untersuchung, ihre Rolle, die Rolle des Kindes, die Beurteilung des Kindes und dessen Schutz im Gutachtenprozess.

**Dozenten:**

Dr. med. Cornelia Bessler Nigl

Leiterin und Chefärztin des Zentrums für Kinder- und Jugendforensik (ZKJF), PUK Zürich

Dr. med. Christian Perler

Leitender Arzt der Jugendforensik, Forensisch-Psychiatrische Klinik, UPK Basel

**Didaktik:**

Referate, Fallbeispiele, Diskussion.

**Titel:**

**Bindung, Beziehung, Interaktionsbeobachtung**

**Kursinhalt:**

Untersuchung der Bindungs-/Beziehungsmuster zwischen den Eltern/wichtigen Bezugspersonen und den betroffenen Kindern mithilfe von Interaktionsbeobachtungen während der gutachterlichen Untersuchung.

**Kursdauer:**

4 Credits

**Kursbeschreibung:**

Durch die Interaktionsbeobachtung (z.B. im gemeinsamen Spiel mit einem Elternteil) der betroffenen Kinder mit ihren Eltern/wichtigen Bezugspersonen, aber auch mit den Untersuchenden (z.B. Trennungen von den Eltern in der Untersuchungssituation) können zusammen mit der Anamnese und den von Dritten beschriebenen Verhaltensweisen der Kinder wichtige Rückschlüsse auf die Bindungs-/Beziehungserfahrungen der Kinder und die Beziehungsmöglichkeiten der Erwachsenen gezogen werden. Dieser Untersuchungsmethode kommt in der familienrechtlichen Begutachtung eine wichtige Bedeutung zu.

**Kursziel:**

Die Teilnehmenden erlernen die Interaktionsbeobachtung im gutachterlichen Kontext. Basierend darauf werden die Teilnehmer in die Lage versetzt, Rückschlüsse auf die bishe-

rigen Beziehungs-/Bindungserfahrungen der Kinder und die entsprechenden Fähigkeiten der Erwachsenen zu ziehen. Daraus können dann auch die Bedürfnisse der Kinder im aktuellen Kontext abgeleitet werden.

**Dozenten:**

Dr. med. Miriam Ansah, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -Psychotherapie FMH, in Praxis, Bern

Dr. med. Esther Manser, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -Psychotherapie FMH, in Praxis, Solothurn

**Didaktik:**

Referate, Fallbeispiele, Diskussion, Rollenspiel.

**Titel:**

**Beziehungs- und Erziehungsfähigkeit**

**Kursinhalt:**

Beziehungs- und Erziehungsfähigkeit der Kindseltern und anderer wichtiger Bezugspersonen.

**Kursdauer:**

4 Credits

**Kursbeschreibung:**

Was zeigen Eltern/wichtige Bezugspersonen an Beziehungsfähigkeit (die Fähigkeit, altersentsprechend mit dem Kind in Beziehung zu treten) bzw. an Erziehungsfähigkeit (die Fähigkeit, über die Beziehungsfähigkeit hinaus auch Kinder erziehen zu können)? Wie kann dies während der gutachterlichen Untersuchung untersucht werden und was bedeutet dies für die verschiedenen Formen des Kontaktrechts, des Aufenthaltsbestimmungsrechts und des Sorgerechts?

**Kursziel:**

Die Teilnehmenden kennen verschiedene Formen, wie wichtige Bezugspersonen, insbesondere die Eltern, mit ihren Kindern in Interaktion treten. Sie können davon ableiten, über welche Kompetenzen die Bezugspersonen im Kontakt mit den Kindern verfügen.

**Dozenten:**

Dr. phil Erica Desch, Leitende Psychologin Fachstelle Familienrecht der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -Psychotherapie der UPD Bern

Prof. em. Dr. med. Wilhelm Felder, ehemaliger Direktor der der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -Psychotherapie der UPD Bern

**Didaktik:**

Referate, Fallbeispiele, Diskussion.

**Titel:**

**Abklärung soziales Umfeld und Hintergrund der Familie; Fremdauskünften (Sozialisation, Kultur, Religion, Migration)**

**Kursinhalt:**

Abklärung der Herkunft und Hintergrund der Familie (Sozialisation, Migration, Kultur, Religion). Abklärung soziales Umfeld und Fremdauskünfte.

**Kursdauer:**

4 Credits

**Kursbeschreibung:**

Es soll gezeigt werden, welche Rolle im Rahmen der Begutachtung der familiäre Hintergrund für die zu beurteilende Familiensituation hat. Hierzu gehören deren eigene Sozialisation, Kultur (evtl. interkulturelle Aspekte), Migration, Religion, soziales Umfeld, Wertvorstellungen, etc. Diese Aspekte werden mit den Eltern erhoben und durch relevante (möglichst neutrale) Fremdauskünfte ergänzt, welche die Lebenssituation der Kinder in für deren Entwicklung relevanten Settings kennen (Lehrer, Kinderarzt, Therapeut, etc.).

**Kursziel:**

Die Relevanz dieser Aspekte und die Auswahl der Informationsquellen für individuelle praktische Begutachtungssituationen werden erörtert.

**Dozenten:**

Dr. med. Gunnar Neuschäfer, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und - Psychotherapie FMH. Schwerpunkt: Forensische Kinder- und Jugendpsychiatrie und - Psychotherapie, Praxis in Zollikofen bei Bern

Dr. med. Katrin Klein, Leitende Ärztin forensische Kinder- und Jugendpsychiatrie und - Psychotherapie der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und - Psychotherapie der UPD Bern

**Didaktik:**

Referat, Fallbeispiele, Diskussion.

### 3.5. Kurs 4: Die zivilrechtliche Begutachtung II

**Ort/Zeit:** 11./12.06.2020, UPD Bern, Campus Bolligenstrasse, Bolligenstr. 111, 3000 Bern 60, Raum: WG416, UG Wirtschaftsgebäude.

**Kontakt:** Im Vorfeld Tel. 031 310 03 20, an Kurstagen 079 136 33 92  
(verantwortlich vor Ort: Katrin Klein)

Der Kurs 4 umfasst 2 Unterrichtstage und beinhaltet insgesamt 3 Unterrichtsmodule. Die einzelnen Module werden nachfolgend dargestellt.

**Titel:**

**Blickwinkel, Arbeitsweise und Erwartungen von Richtern/Anwälten in familienrechtlichen Verfahren**

**Kursinhalt:**

Zusammenarbeit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB), Gerichte und Parteienanwältinnen/-anwälten mit den Gutachterinnen/Gutachtern während der Begutachtung im juristischen Verfahrensprozess.

**Kursdauer:**

8 Credits

**Kursbeschreibung:**

Durch eine erfahrene Oberrichterin und Präsidentin der KESB, sowie einem erfahrenen Parteienanwalt werden die Aufgaben und Anforderungen der Gutachter im Gerichtsprozess dargelegt. Ebenso wird darauf eingegangen, welchen Anforderungen die erstatteten Gutachten gerecht werden müssen.

**Kursziel:**

Die Teilnehmenden kennen den Stellenwert und die Funktion familienrechtlicher Gutachten im rechtlichen Verfahren. Sie kennen die Arbeits- und Sichtweise der Richter und Anwälte, welche häufig wesentlich länger die Kinder und Eltern begleiten als die Gutachter.

**Dozenten:**

Frau Anastasia Falkner, Oberrichterin, Stadt Bern

Frau Charlotte Christener-Trechsel, Präsidentin Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Stadt Bern

Herr Marc Stucki, Rechtsanwalt, Allmendingen bei Bern

**Didaktik:**

Referate, Fallbeispiele, Diskussion.

**Titel:****Persönlicher Verkehr****Kursinhalt:**

Formen der Umsetzung des Besuchsrechts; Indikation für verschiedene Formen der Umsetzung des Kontaktrechts; Pflege und Widerstände beim Besuchsrecht.

**Kursdauer:**

4 Credits

**Kursbeschreibung:**

Welcher persönliche Verkehr ist wann indiziert? Was für Vor- und Nachteile können die verschiedenen Kontaktrechtsformen mit sich bringen? Woran erkennt man, dass eine Kontaktrechtsregelung sinnvoll ist oder nicht? Wie kann man mit den Widerständen der Kinder und/oder der Erwachsenen umgehen? Wie können sinnvolle Regelungen des persönlichen Verkehrs installiert und gepflegt werden? Welche professionelle Unterstützung benötigt es?

**Kursziel:**

Die Teilnehmenden kennen die verschiedenen Möglichkeiten der Umsetzung des persönlichen Verkehrs und dessen Regelungen. Im Weiteren sind sie vertraut mit den zu erwartenden Widerständen und den Möglichkeiten der Unterstützung, damit Besuche sinnvoll im Sinne des Kindeswohls umgesetzt werden können. Die Teilnehmer sind in der Lage, im Prozess der Begutachtung unter Berücksichtigung des Kindeswohls und der familiären Realitäten sinnvolle Kontaktrechtsregelungen zu erarbeiten und Empfehlungen für deren Umsetzung zu machen.

**Dozenten:**

Frau lic. phil. Barbara Bechtler, Freiberufliche Rechtspsychologin und Gutachterin für die Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -Psychotherapie der UPD Bern

**Didaktik:**

Referate, Fallbeispiele, Diskussion.

**Titel:****Die Eltern in der zivilrechtlichen Begutachtung****Kursinhalt:**

Umgang mit elterlichen Auffälligkeiten in der zivilrechtlichen Begutachtung.

**Kursdauer:**

4 Credits

**Kursbeschreibung:**

In diesem Kurs wird der Fokus auf die Eltern in der zivilrechtlichen Begutachtung gelegt. Unter dem Blickwinkel des Kindeswohls und den Aspekten der Beziehungs- und Erziehungsfähigkeit wird auf mögliche Auffälligkeiten oder Problemfelder auf Ebene der Eltern eingegangen, zum Beispiel psychisch kranke Eltern, Suchtmittel konsumierende Eltern,

körperlich kranke Eltern, kriminelle Eltern oder drohende Eltern. Auch das Thema „Münchhausen-Stellvertreter-Syndrom“ wird in diesem Zusammenhang behandelt. Es werden Handlungskonzepte zu Diagnostik, Intervention und Prävention dargestellt sowie Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit anderen Gutachtern (v.a. in der Erwachsenenpsychiatrie) vorgestellt. Die Kursteilnehmer sollen anhand konkreter Fälle Beurteilungen und Handlungsszenarien entwerfen und diskutieren.

**Kursziel:**

Vertiefte Kenntnisse bezüglich elterlicher Auffälligkeiten und der Umgang damit in der zivilrechtlichen Begutachtung.

**Dozenten:**

Dr. phil Erica Desch, Leitende Psychologin Fachstelle Familienrecht der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –Psychotherapie der UPD Bern

Dr. med. Katrin Klein, Leitende Ärztin forensische Kinder- und Jugendpsychiatrie und - Psychotherapie der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der UPD Bern

Dr. med. Marion Wenke, Oberärztin Sprechstunde Psychiatrie Gutachten der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der UPD Bern

**Didaktik:**

Referat, Fallvignetten, Gruppenarbeit.

### **3.6. Kurs 5: Die zivilrechtliche Begutachtung III**

**Ort/Zeit:** 03./04.09.2020, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel;

Wilhelm Klein-Strasse 37, 4012 Basel

Kontakt: Tel. 052 325 57 85

(verantwortlich vor Ort: Madleina Manetsch)

Der Kurs 5 umfasst 2 Unterrichtstage und beinhaltet insgesamt 2 Unterrichtsmodule. Die einzelnen Module werden nachfolgend vorgestellt.

**Titel:**

**Auftragsklärung und gutachterliche Vorgehensweise, Rahmenbedingungen**

**Kursinhalt:**

Auftragsklärung mit Auftraggeber. Informations- und Befunderweiterung durch Hausbesuche und Fremdauskünfte. Migration, interkulturelle und religiöse Aspekte. Betreuungsmodelle. Hochstrittige Verfahren bei tiefgreifenden Elternkonflikten, Mediationsmöglichkeiten.

**Kursdauer:**

8 Credits

**Kursbeschreibung:**

Die Vielfalt gutachterlicher Aufträge, Vorgehensweisen und Empfehlungen für gerichtliche Regelungen (oder der KESB) sollen in ihrer Anwendung und Umsetzung erläutert werden. Betreuungsmodelle und die Verteilung der Zeiten mit den Elternteilen werden unter den Aspekten Kindeswohl / Familienwohl erörtert. Interkulturelle Aspekte, damit verbundene Wertvorstellungen sowie Migration als familiärer Hintergrund werden reflektiert. Spezifische und hochstrittige elterliche Konfliktdynamiken sollen vertieft werden und behavioristische und therapeutische Interventionsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Die Aspekte werden theoretisch eingehend vermittelt und ausführlich diskutiert werden, anhand praktischer Beispiele und Erfahrungen.

**Kursziel:**

Kenennlernen des Spektrums der gutachterlichen Aufträge und der vielfältigen zu beachtenden Aspekte und Rahmenbedingungen in der Vorgehensweise.

**Dozenten:**

Dipl. Psych. Karin Banholzer

Leiterin der Fachstelle zivilrechtliche Gutachten und Beratung, KJPP, PUK Zürich

Dr. med. Dieter Stösser

Leitender Arzt der Fachstelle Gutachten und Jugendforensik, KJPD Münsterlingen

**Didaktik:**

Referat, Fallbeispiele, Diskussion.

**Titel:**

**Qualitätsanforderungen, Durchführung der familienrechtlichen Begutachtung; Hinwirken auf Einvernehmen, Aufbau des Gutachtens**

**Kursinhalt:**

Fragestellungen und Vorgehensweisen bei familienrechtlichen Begutachtungen. Beurteilungskriterien bei Gutachten zu Sorgerecht, Obhut, Betreuungszeiten, Besuchsrecht. Der Aufbau und Inhalt des schriftlichen Gutachtens. Qualitätskriterien von Gutachten. Sonderformen gutachterlicher Aufträge im Familienrecht.

**Kursdauer:**

8 Credits

**Kursbeschreibung:**

Mögliche Fragestellungen und die damit verbundenen Vorgehensweisen familienrechtlicher Begutachtungen werden vorgestellt. Formale und inhaltliche Qualitätsanforderungen an Gutachten werden benannt. Die Beurteilungskriterien bei Gutachten zu Sorgerecht, Obhut, Betreuungszeiten, Besuchsrecht werden besprochen. Der Aufbau und Inhalt des schriftlichen Gutachtens wird erläutert. Sonderformen gutachterlicher Aufträge wie das Hinwirken auf Einvernehmen (Interventionsgutachten) werden vorgestellt.

**Kursziel:**

Die Teilnehmenden kennen die verschiedenen Fragestellungen und ihre Implikationen, um die Begutachtung differenziert angehen und durchführen zu können.

**Dozenten:**

Dipl.-Psych. Dr. Eginhard Walter, Institut Gericht & Familie Service GbR, Berlin

**Didaktik:**

Referat, Fallbeispiele, Diskussion.

### **3.7. Kurs 6: Kindesmisshandlung und Kinderschutz**

**Ort/Zeit:** 12./13.11.2020, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel;

Wilhelm Klein-Strasse 37, 4012 Basel

Kontakt: Tel. 052 325 57 85

(verantwortlich vor Ort: Christian Perler)

Der Kurs umfasst 2 Unterrichtstage und beinhaltet insgesamt 3 Unterrichtsmodule. Die einzelnen Module werden nachfolgend vorgestellt.

**Titel:**  
**Kindesmisshandlung und Vernachlässigung**

**Kursinhalt:**  
Kindesmisshandlung und Vernachlässigung – Ursachen, Formen und Interventionsmöglichkeiten.

**Kursdauer:**  
4 Credits

**Kursbeschreibung:**  
Überblick über die verschiedenen Formen der Kindesmisshandlungen. Es werden Bedingungen und Ursachen von Kindesmisshandlungen dargestellt. Schwerpunktmässig werden Handlungskonzepte für Diagnostik und Intervention vorgestellt. Abschliessend wird auf Präventionskonzepte eingegangen.

**Kursziel:**  
Vertiefte Kenntnisse bezüglich Kindesmisshandlungen, Handlungskonzepten für Diagnostik und Intervention sowie Prävention.

**Dozent:**  
Dr. phil. Joachim Schreiner  
Psychologischer Klinikleiter KJPK, Poliklinik und Fachstelle Familienrecht, UPK Basel

lic. phil. Karin Schilling,  
Leitende Psychologin, Forensisch-Psychiatrische Klinik, UPK Basel

Dr. med. Christian Perler  
Leitender Arzt der Jugendforensik, Forensisch-Psychiatrische Klinik, UPK Basel

**Didaktik:**  
Referat, kurze Fallvignetten.

**Titel:**  
**Kinderschutzgruppe in der Schweiz**

**Kursinhalt:**  
Instrumentarium des zivilrechtlichen Kinderschutzes in der Schweiz.

**Kursdauer:**  
4 Credits

**Kursbeschreibung:**  
Es soll ein vertiefter Einblick in die Funktionsweise der Kinderschutzgruppen eines Kinderspitals gegeben werden: Interdisziplinarität, Identifikation der Problemsituationen bzw Wege zur Aktivierung der Kinderschutzgruppe, usw. Es wird ein Überblick über das Nationale Kinderschutzprogramm der Schweiz gegeben und ein vertiefter Einblick in die Arbeit einer Kinderschutzgruppe. Es sollen auch verschiedene Leitlinien aus der praktischen Arbeit diskutiert werden.

**Kursziel:**  
Vertiefte Kenntnisse bezüglich des Kinderschutzes sowie über das Instrumentarium des zivilrechtlichen Kinderschutzes.

**Dozenten:**



Dr. Frank Koehnlein,  
Niedergelassener KJ-Psychiater, Mitglied der Kinderschutzgruppe und Autor

**Didaktik:**

Referat, kurze Fallvignetten.

**Titel:**

**Zivilrechtliche Kinderschutzmassnahmen**

**Kursinhalt:**

Überblick über die zivilrechtlichen Kinderschutzmassnahmen mit Schwerpunkt auf die Platzierung.

**Kursdauer:**

8 Credits

**Kursbeschreibung:**

Es soll ein Überblick über die zur Verfügung stehenden zivilrechtlichen Kinderschutzmassnahmen gegeben werden: Ermahnungen, Weisungen (z.B. Erziehungskurs, sozialpädagogische Familienbegleitung, Mediation), Abklärung, Gutachten, Beistandschaft, Aufhebung des Aufenthaltsbestimmungsrechtes im Zusammenhang mit einer Platzierung, Entziehung der elterlichen Sorge. In Bezug auf eine mögliche Platzierung eines Kindes durch die Kinderschutzbehörde sollen Gründe, welche für bzw. gegen eine Platzierung sprechen, dargestellt werden. Ebenso sollen Gründe für bzw. gegen eine Rückplatzierung dargestellt werden. In Fallvorstellungen werden Beispiele aus der Praxis vorgestellt und zur Diskussion gestellt.

**Kursziel:**

Vertiefte Kenntnisse bezüglich zivilrechtlicher Kinderschutzmassnahmen, insbesondere in Bezug auf die Frage einer Fremdplatzierung.

**Dozenten:**

Dr. med Christian Perler

Leitender Arzt des Fachbereichs Kinder- und Jugendforensik, UPK Basel

lic. phil. Karin Schilling,

Leitende Psychologin, Forensisch-Psychiatrische Klinik, UPK Basel

**Didaktik:**

Referat, Fallvignetten.

**3.8. Kurs 7: Die strafrechtliche Begutachtung Minderjähriger**

Ort/Zeit: 28./29.01.2021, Schweizerische Epilepsie-Stiftung; Bleulerstrasse 60;  
8008 Zürich; Tel. +41 44 387 66 71.

Kontakt: Im Vorfeld Tel. 043 556 40 40, an Kurstagen 079 231 93 78  
(verantwortlich vor Ort: Dorothea Stiefel)

Der Kurs 7 umfasst 2 Unterrichtstage und beinhaltet insgesamt 2 Unterrichtsmodule. Die einzelnen Module werden nachfolgend vorgestellt.

**Titel:**

**Einführung in die jugendstrafrechtliche Begutachtung**

**Kursinhalt:**

Grundlagen zur strafrechtlichen Gutachtenerstellung.

**Kursdauer:**

4 Credits

**Kursbeschreibung:**

In einem ersten Überblick sollen die Grundprinzipien der Gutachtenerstellung vermittelt werden mit Blickwinkel des Gutachters und in Bezug auf die Arbeitsweise und die Qualitätsstandards im strafrechtlichen Verfahren. In einem zweiten Schritt werden die einzelnen Unterkapitel eines strafrechtlichen Gutachtens im Detail vorgestellt und besprochen: Auftragsklärung, Ausgangslage, Aktenauswertung, Anamneseerhebung, Erhebung von Fremdauskünften und die psychiatrische und somatische Befunderhebung.

**Kursziel:**

Vermittlung der Grundstruktur eines strafrechtlichen Gutachtens und Darstellung der praktischen Vorgehensweise zur Ermittlung der strafrechtlich relevanten Informationen.

**Dozentin:**

Dr. med. Dorothea Stiefel  
Leitende Ärztin des ZKJF, PUK Zürich

**Didaktik:**

Referat, Diskussion, Fallvignetten, Einzel-/Gruppenarbeit.

**Titel:**

**Beurteilung im strafrechtlichen Gutachten: der Entwicklung und Persönlichkeit, der Schuldfähigkeit, der Deliktdynamik**

**Kursinhalt:**

Überblick über das Kapitel „Beurteilung“ im strafrechtlichen Gutachten. Beurteilung der Entwicklung und Persönlichkeit. Häufige Störungsbilder bei jugendlichen Straftätern. Deliktdynamik. Schuldfähigkeit.

**Kursdauer:**

12 Credits

**Kursbeschreibung:**

Die Teilnehmenden lernen anhand von Fallbeispielen den ersten Teil des Beurteilungsprozesses kennen. Die Beurteilung von Entwicklung und Persönlichkeit des Exploranden wird dargelegt und häufige Störungsbilder bei jugendlichen Straftätern werden besprochen. Die Teilnehmenden erlernen die Grundlagen zur Erarbeitung des Deliktverständnisses und zur Beurteilung der Schuldfähigkeit.

**Kursziel:**

Grundlagenkenntnisse zur Erarbeitung eines Fallverständnisses (Persönlichkeit und Tat). Kenntnisse über häufige Störungsbilder bei jugendlichen Straftätern. Die Teilnehmenden kennen zudem die rechtlichen Grundlagen und die psychologischen und psychiatrischen Faktoren zur Beurteilung der Schuldfähigkeit.

**Dozenten:**

lic. phil. Daniela Imbach, Rechtspsychologin und Psychotherapeutin, ifp z, Luzern  
lic. phil. Lorenz Imbach, Rechtspsychologe und Psychotherapeut, ifp z, Luzern

**Didaktik:**

Referate. Diskussion. Vertiefung mit Fallbeispielen und praktischen Übungen.

**3.9. Kurs 8: Die strafrechtliche Begutachtung Minderjähriger II**

**Ort/Zeit:** 10./11.06.2021, UPD Bern, Campus Bolligenstrasse, Bolligenstr. 111, 3000 Bern 60, Raum: WG416, UG Wirtschaftsgebäude.

**Kontakt:** Im Vorfeld Tel. 031 310 03 20, an Kurstagen 079 136 33 92  
(verantwortlich vor Ort: Katrin Klein)

Der Kurs 8 umfasst 2 Unterrichtstage und beinhaltet insgesamt 2 Unterrichtsmodule. Die einzelnen Module werden nachfolgend dargestellt.

**Titel:**

**Beurteilung 2. Teil: Prognoseerstellung**

**Kursinhalt:**

Der Kurs gibt eine Übersicht über die verschiedenen Möglichkeiten zur Erstellung einer Legalprognose bei straffällig gewordenen Kindern und Jugendlichen und vermittelt die Grundlagen zur selbständigen Anwendung der gängigen Risikoprognose-Instrumente im Jugendalter. Neben den forensischen Risikofaktoren werden auch die relevanten protektiven Faktoren aufgezeigt.

**Kursdauer:**

8 Credits

**Kursbeschreibung:**

Der Kurs vermittelt die unterschiedlichen Zugänge und Herangehensweisen zur Erstellung einer Legalprognose bei Kindern und Jugendlichen in einem strafrechtlichen Verfahren. Die Spezifikas und Unterschiede zur Prognoseerstellung bei erwachsenen Straftätern werden aufgezeigt (intuitiv-klinische Methode, strukturiert-klinische Methode, aktuarische Methode). Es werden – basierend auf der aktuellen Forschung und der klinischen Praxis – die relevanten statischen, variablen, dynamisch-assoziierten und dynamisch-kausalen Risikofaktoren sowie auch die protektiven Faktoren (allgemeine Schutzfaktoren, Resilienzfaktoren) erarbeitet. Anhand von konkreten Fallbeispielen werden die Einschätzung von konkreten Risiko- und protektiven Faktoren besprochen sowie die Anwendung von jugendforensischen Risiko-Instrumenten erlernt (z.B. GARY, SAPROF, SAVRY, J-SOAP-II, u.a.). Die Grenzen und Probleme von legalprognostischen Einschätzungen werden aufgezeigt und die Validität von Prognoseansätzen und Risiko-Instrumenten kritisch diskutiert. Schliesslich wird die Relevanz einer Prognose für die Massnahmenplanung und Therapie aufgezeigt.

**Kursziel:**

Die Teilnehmenden kennen die verschiedenen Ansätze zur Erstellung einer Legalprognose und die relevanten Instrumente. Sie können die Instrumente anwenden und sind in der Lage, selbständig eine Risikoprognose zu erstellen. Die Teilnehmenden kennen die Grenzen der Prognoseerstellung und können Schlussfolgerungen aus der Prognose für die Massnahmenplanung bzw. Therapie herleiten.

**Dozenten:**

PD Dr. phil. Marcel Aebi, Leiter, Entwicklung und Qualitätssicherung des Zentrums für Kinder- und Jugendforensik (ZKJF), PUK Zürich

Dr. med. Cornelia Bessler Nigl  
Leiterin und Chefarztin des ZKJF, PUK Zürich

**Didaktik:**

Frontalunterricht, Fallbeispiele, Gruppen- und Einzelübungen.

**Titel:**

**Beurteilung 3. Teil: Massnahmen**

**Kursinhalt:**

Es werden die gängigen jugendstrafrechtlich und zivilrechtlich relevanten Massnahmen in ihren Methoden und ihren Grundlagen dargestellt. Besonderes Augenmerk wird auf die Zweckmässigkeit und Verhältnismässigkeit sowie auf ethische und versorgungspraktische

Aspekte gelegt. Die Massnahmen werden aus gutachterlicher Sicht, aus der Arbeit von Therapie und Sozialarbeit der Jugendanwaltschaften oder freiberuflich dargestellt und Erwartungen und Grenzen aus Perspektive einer erfahrenen Jugendanwältin geschildert.

**Kursdauer:**

8 Credits

**Kursbeschreibung:**

Anhand praktischer Beispiele werden die in der Schweiz eingesetzten Massnahmen dargestellt, aus dem gutachterlichen Kontext hergeleitet und in ihrer Bedeutung diskutiert.

**Kursziel:**

Kenntnisse über Indikation, Methodik, Stärken und Schwächen sowie Praktikabilität jugendforensisch relevanter Massnahmen.

**Dozenten:**

Frau Gabriela Amstutz, Sozialdienstmitarbeitende der Jugendanwaltschaft Bern Mittelland

Dr. med. Tamàs Czcuczor, Chefarzt Therapie des Forensisch Psychiatrischen Dienstes des Instituts für Rechtsmedizin der Universität Bern, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Schwerpunkt Forensische Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Zertifikat Kinder- und Jugendforensik

Frau Beatrice Lavater, Jugendanwältin der Jugendanwaltschaft Bern Mittelland

Herr Philipp Lehmann, Coach von Kindern und Jugendlichen und ihren Netzwerken, Bern

Dr. med Volker Schmidt, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -Psychotherapie FMH. Schwerpunkt: Forensische Kinder- und Jugendpsychiatrie und -Psychotherapie, Praxis in Solothurn

**Didaktik:**

Frontalvortrag, Gruppenarbeit, Darstellung systemischer Arbeit im Klientenkontakt.

### **3.10. Kurs 9: Die kinder- und jugendforensische Behandlung**

#### **/ Abschluss Lehrgang**

**Ort/Zeit:** 23./24.09.2021, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel;

Wilhelm Klein-Strasse 37, 4012 Basel

Kontakt: Tel. 052 325 57 85

(verantwortlich vor Ort: Madleina Manetsch)

Der Kurs 9 umfasst 2 Unterrichtstage und beinhaltet insgesamt 3 Unterrichtsmodule. Die einzelnen Module werden nachfolgend vorgestellt.

**Titel:**

**Behandlung 1. Teil: Allgemeine Grundlagen, Deliktorientierte „versus“ störungsspezifische Interventionen, Zwei Gruppentherapieprogramme „Gewaltdelinquenz“ und „Sexualdelinquenz“, Psycho- und Pharmakotherapie, Zwangskontext**

**Kursinhalt:**

Historie, Gesetzesgrundlagen, Besonderheiten behördlich angeordneter Therapien, Deliktorientierte Behandlung jugendlicher Straftäter, Pharmakotherapie, forensische kognitiv-verhaltenstherapeutische Behandlungsprogramme.

**Kursdauer:**

8 Credits

**Kursbeschreibung:**

In diesem Modul werden Historie, Grundlagen, Methodik, Instrumente und Aktualität der deliktorientierten und störungsspezifischen Behandlung jugendlicher Straftäter, zwei Therapieprogramme, eines für Gewalt- und Vermögensstraftäter, ein anderes für Sexualstraftäter, die Besonderheiten angeordneter Therapien (gesetzliche Einbettung, forensischer Zwangskontext, Behandlungsvertrag) sowie Prinzipien und aktuelle Anwendung von Pharmakotherapie vorgestellt.

**Kursziel:**

Die Teilnehmenden kennen Prinzipien der Behandlung jugendlicher Straftäter, die gesetzliche Einbettung, kennen zwei Therapieprogramme und wissen um die pharmakotherapeutischen Möglichkeiten und Grenzen. Sie kennen die Besonderheiten des forensischen Kontextes.

**Dozenten:**

lic. phil. Leonardo Vertone, Leitender Psychologe des ZKJF, PUK Zürich

Dr. med. Madleina Manetsch

Oberärztin der Jugendforensik, Forensisch-Psychiatrische Klinik UPK Basel

**Didaktik:**

Referate von therapeutisch geschulten und erfahrenen Fachpersonen aus psychologischer und medizinischer Sicht. Kurze Fallvignetten zur Illustration der Theorie. Vereinzelt Kleingruppenübungen.

**Titel:****Behandlung 2. Teil: Gruppentherapien, Gewalt, Praxisbeispiele****Kursinhalt:**

Erarbeitung der Grundlagen, des Aufbaus und der Durchführung von Gruppentherapien. Umgang mit Gewalt während den Therapien. Darstellung und Diskussion von Praxisbeispielen.

**Kursdauer:**

4 Credits

**Kursbeschreibung:**

Indikationen und Besonderheiten von Gruppentherapien. Rahmendbedingungen. Aufbau und Struktur. Durchführung. Vereinbarungen und Therapievertrag. Beispiele forensischen von Gruppentherapieprogrammen. Umgang mit Krisen und anderweitigen Problemen. Umgang mit Gewalt und Aggression in den Therapien. Fallbeispiele von forensischen Behandlungen mit Minderjährigen.

**Kursziel:**

Kennen der Inhalte und Struktur von forensischen Gruppentherapien. Sicherheit im Umgang mit Gewalt in den Therapien. Praxisbezug.

**Dozenten:**

lic. phil. Benjamin Krexa

Leitender Psychologe Forensik, Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Dr. med. Cornelia Bessler

Chefärztin des ZKJF Zürich

**Didaktik:**

Frontalvortrag, Gruppenarbeit, Textarbeit

**Titel:**

**Abschluss des Lehrganges / Prüfungsvorbereitung /**

**Kursinhalt:**

Rückblick über den Inhalt und Verlauf des Lehrganges. Information und Vorbereitungsmöglichkeiten für die Abschlussprüfung. Case Study.

**Kursdauer:**

4 Credits

**Kursbeschreibung:**

In einem ersten Teil wird ein Rückblick über die Inhalte des Lehrganges unter Berücksichtigung der Schwerpunkte der forensischen Kinder- und Jugendpsychiatrie/-Psychologie und -Psychotherapie gegeben. Im Weiteren wird eine Diskussion mit den Teilnehmenden über den Verlauf des Lehrganges angesteht und Verbesserungsvorschläge eingeholt. Zudem sollen Möglichkeiten einer zukünftigen Zusammenarbeit evaluiert werden. Im Weiteren soll über den Ablauf der Abschlussprüfung informiert und Vorbereitungsmöglichkeiten dargelegt werden.

**Kursziel:**

Abschluss des Lehrganges.

**Dozenten:**

Dr. med. Cornelia Bessler Nigl

Leiterin und Chefärztin des Zentrums für Kinder- und Jugendforensik (ZKJF), PUK Zürich

Dr. med. Michael Renk, Prüfungskommissionspräsident

**Didaktik:**

Vortrag, Diskussion.

**4. Kurs 10: Psychodiagnostik- Seminar (8 Credits)**

**Ort/Zeit:** 18.11.2021, Schweizerische Epilepsie-Stiftung; Bleulerstrasse 60; 8008 Zürich; Tel. +41 44 387 66 71.

**Kontakt:** Im Vorfeld Tel. 043 556 40 40, an Kurstagen 079 231 93 78 (verantwortlich vor Ort: Dorothea Stiefel)

Der Kurs 10 umfasst 1 Unterrichtstag. Das Modul wird nachfolgend vorgestellt.

**Titel:**

**Psychodiagnostische Untersuchungen**

**Kursinhalt:**

Einführung gängiger und forensisch relevanter Verfahren. Rolle der psychodiagnostischen Untersuchung im strafrechtlichen Gutachten.

**Kursdauer:**

8 Credits

**Kursbeschreibung:**

In einem ersten Schritt soll ein Überblick über die üblichen psychodiagnostischen Verfahren (Leistungstests, klinische Fragebögen, Persönlichkeitsfragebögen, etc.) gegeben werden. In einem weiteren Schritt wird vertieft auf forensisch relevante Verfahren eingegangen. Letztlich wird die Einbettung der Psychodiagnostik im Gutachten und die Möglichkeiten und Grenzen der psychodiagnostischen Untersuchung im gutachterlichen Rahmen diskutiert.

**Kursziel:**

Vertiefte Kenntnisse bezüglich psychodiagnostischer Methoden im strafrechtlichen Kontext.

**Dozentinn:**

lic. phil. Barbara Aeby  
Rechtspsychologin des ZKJF, PUK Zürich  
Dr. med. Dorothea Stiefel  
Leitende Ärztin des ZKJF, PUK Zürich

**Didaktik:**

Vortrag, Diskussion, praktische Anwendungsbeispiele.

**5. Praxisseminare (total 64 Credits; 8 Tage à je 8 Credits)****Praxisseminar: 1****Titel:**

Zivilrecht

**Koordination:** Lic. phil. Karin Banholzer

**Kursort:** Vormittag: KJPP; Thurgauerstrasse 39; 8050 Zürich;  
Nachmittag Mutter-Kind Institution in Zürich. KiEL Bethanien

**Zeit:** 23.01.2020, 09:00-17:15 Uhr

**Kursdauer:**

8 Credits

**Kursbeschreibung:**

Fallbesprechungen am Vormittag, am Nachmittag Besuch Mutter-Kind-Institution in Zürich (KiEL Bethanien), Vorstellung des Betreuungskonzeptes.

**DozentInnen:**

Lic. phil. Karin Banholzer  
Leiterin der Fachstelle zivilrechtliche Gutachten und Beratung, KJPP, PUK Zürich

Dr. med. Cornelia Bessler  
Chefärztin der Jugendforensik, ZKJF Zürich

## **Praxisseminar: 2**

**Titel:**

Zivilrecht / Familienrecht / Kindsrecht

**Koordination:** Dr. med. Katrin Klein (Tel.: Im Vorfeld Tel. 031 310 03 20, an Kurstagen 079 136 33 92)

**Kursort:** Victoriastiftung Richigen

**Zeit:** 27.08.2020, 09:00-17:15 Uhr

**Kursdauer:**

8 Credits

**Kursbeschreibung:**

Fallbesprechungen am Vormittag. Besuch der Viktoria-Stiftung Richigen und deren konzeptuelle Arbeit mit auffälligen Jugendlichen.

**Dozenten:**

Dr. med. Katrin Klein, Leitende Ärztin forensische Kinder- und Jugendpsychiatrie und - Psychotherapie der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der UPD Bern

## **Praxisseminar: 3**

**Titel:**

Zivilrecht / Familienrecht / Kindsrecht

Koordination: Dr. med. Madleina Manetsch / Dr. med. Christian Perler

**Kursort: Erlenhof, Reinach**

**Zeit:** 24.09.2020, 09:00-17:15 Uhr

**Kursdauer:**

8 Credits

**Kursbeschreibung:**

Fallbesprechung. Besuch des Erlenhofs. Vorstellung der Behandlungs- bzw. Betreuungskonzepte.

**Dozenten:**

Dr. med Christian Perler

Leitender Arzt des Fachbereichs Kinder- und Jugendforensik, UPK Basel

lic. phil. Karin Schilling,

Leitende Psychologin, Forensisch-Psychiatrische Klinik, UPK Basel

## **Praxisseminar: 4**

**Titel:**

Zivilrecht / Familienrecht / Kindsrecht oder Jugendstrafrecht (je nach Bedürfnis der Teilnehmenden)

**Koordination:** Dr. med. Dorothea Stiefel



**Kursort:** Vormittag: ZKJF, Neptunstrasse 60, 8032 Zürich (Telephon: 043 556 40 40);  
Nachmittag: SOMOSA, Zum Pk. 20, 8404 Winterthur (Telefon: 052 244 50 00)

**Zeit:** 02.09.2021, 09:00-17:15 Uhr

**Kursdauer:**

8 Credits

**Kursbeschreibung:**

Fallbesprechungen. Besuch der Institution SOMOSA in Winterthur. Vorstellung der Behandlungs- bzw. Betreuungskonzepte.

**Dozentinnen:**

Dr. med. Dorothea Stiefel, Leitende Ärztin, ZKJF, PUK Zürich

Lic phil. Karin Banholzer, Leiterin der Fachstelle zivilrechtliche Gutachten und Beratung, KJPP, PUK Zürich

**Praxisseminar: 5**

**Titel:**

Jugendstrafrecht/ Zivilrecht

**Koordination:** Dr. med. Katrin Klein (Tel.: Im Vorfeld Tel. 031 310 03 20, an Kurstagen 079 136 33 92)

**Kursort:** Jugendheim Lory, Münsingen

**Zeit:** 11.03.2021, 09:00-17:15 Uhr

**Kursdauer:**

8 Credits

**Kursbeschreibung:**

Fallbesprechung. Besuch des Jugendheim Lory in Münsingen. Vorstellung der Behandlungs- bzw. Betreuungskonzepte (Schemapädagogik), sowie der Indikationskriterien.

**Dozenten:**

Dr. med. Tamàs Czcuczor, Chefarzt Therapie des Forensisch Psychiatrischen Dienstes des Instituts für Rechtsmedizin der Universität Bern, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Schwerpunkt Forensische Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Zertifikat Kinder- und Jugendforensik

**Praxisseminar: 6**

**Titel:**

Jugendstrafrecht

Koordination: Dr. med. Madleina Manetsh

**Kursort:** Basel, UPKF & AH Basel

|

**Zeit:** 22.04.2021, 09:00-17:15 Uhr

**Kursdauer:**

8 Credits

**Kursbeschreibung:**

Fallbesprechung. Besuch UPK, AH-Basel, Waaghof. Vorstellung der Behandlungs- bzw. Betreuungskonzepte.

**Dozenten:**

Dr. med. Cornelia Bessler

Chefärztin der Jugendforensik, ZKJF Zürich

**Praxisseminar: 7**

**Titel:**

Jugendstrafrecht

**Koordination:** Dr. med. Dorothea Stiefel

**Kursort:** Vormittag: ZKJF, Neptunstrasse 60, 8032 Zürich; Nachmittag: Gefängnis Limmattal, Dietikon

**Zeit:** 14.07.2021, 09:00-17:15 Uhr (Ausnahme: Mittwoch!)

**Kursdauer:**

8 Credits

**Kursbeschreibung:**

Fallbesprechungen. Besuch des Gefängnisses Limmattal. Vorstellung des Konzepts der jugendpsychiatrischen Gefängnisversorgung.

**DozentInnen:**

Dr. med. Dorothea Stiefel, Leitende Ärztin des ZKJF, PUK Zürich

lic. phil. Leo Vertone, Leitender Psychologe des ZKJF, PUK Zürich

**Praxisseminar: 8**

**Titel:**

Zivilrecht/Jugendstrafrecht

**Koordination:** Dr. med. Katrin Klein (Tel.: Im Vorfeld Tel. 031 310 03 20, an Kurstagen 079 136 33 92)

**Kursort:** Wohn- und Schulheim Sonnegg, Belp

**Zeit:** 28.10.2021, 09:00-17:15 Uhr

**Kursdauer:**

8 Credits

**Kursbeschreibung:**

Am Vormittag Fallvorstellungen/- besprechungen. Besuch Wohn- und Schulheim Sonnegg, Belp. Vorstellung der Behandlungs- bzw. Betreuungskonzepte auf Grundlage der Kompetenzorientierung (KOSS) in der Entwicklung der jungen Frauen.

**Dozenten:**

Dr. med. Katrin Klein, Leitende Ärztin forensische Kinder- und Jugendpsychiatrie und - Psychotherapie der UPD Bern

Dr. med. Cornelia Bessler

Chefärztin der Jugendforensik, ZKJF Zürich

## **6. Anforderungsprofil für ReferentInnen**

Alle Dozentinnen und Dozenten sind in der Praxis und nach Möglichkeit auch in der Wissenschaft ausgewiesene Fachleute, insbesondere was die Inhalte der Module betrifft, die gelehrt werden. Zudem ist die Lehrbefähigung aller Dozentinnen und Dozenten nachweisen.

Die Evaluation der Lehrtätigkeit aller Dozentinnen und Dozenten wird pro Dozent/in entsprechend den Standards in vergleichbaren Postgraduierten-Kursen durchgeführt.

## **7. Weiterbildungsausschuss**

Cornelia Bessler' [Cornelia.Bessler@puk.zh.ch](mailto:Cornelia.Bessler@puk.zh.ch); volker.schmidt@hin.ch; 'Perler, Christian' <[Christian.Perler@upkbs.ch](mailto:Christian.Perler@upkbs.ch)>; 'gunnar. neuschaefer' <[gunnar.neuschaefer@jgk.be.ch](mailto:gunnar.neuschaefer@jgk.be.ch)>; 'Stösser Dieter' <[dieter.stoesser@stgag.ch](mailto:dieter.stoesser@stgag.ch)>; Aebi Marcel <[marcel.aebi@puk.zh.ch](mailto:marcel.aebi@puk.zh.ch)>; Aeby Barbara <[barbara.aeby@puk.zh.ch](mailto:barbara.aeby@puk.zh.ch)>; Banholzer Karin <[Karin.Banholzer@puk.zh.ch](mailto:Karin.Banholzer@puk.zh.ch)>; 'wilhelm.felder@hin.ch'; 'lorenz.imbach@ifp-z.ch'; 'daniela.imbach@ifp-z.ch'; 'Benjamin.Krexa@kjp-gr.ch'; 'Madleina.Manetsch@upkbs.ch'; 'michaelrenk@bluewin.ch'; 'Stiefel Dorothea <[dorothea.stiefel@puk.zh.ch](mailto:dorothea.stiefel@puk.zh.ch)>; Vertone Leonardo <[leonardo.vertone@puk.zh.ch](mailto:leonardo.vertone@puk.zh.ch)>; Katrin Klein<[katrin.klein@upd.ch](mailto:katrin.klein@upd.ch)>

## **9. Bemerkungen zu den Inhalten des Schwerpunktes „Forensische Kinder- und Jugendpsychiatrie“**

Eine Schwierigkeit des Curriculums für den Schwerpunktstitel „Forensische Kinder- und Jugendpsychiatrie“ besteht darin, dass der Differenzierungsgrad der Lerninhalte sehr unterschiedlich ist. So finden sich Stichworte zu sehr grossen Themenbereichen ebenso wie zu sehr speziellen Details. Die Stichworte des Curriculums können daher nicht dafür herangezogen werden, die Aufteilung der zu vermittelnden Lerninhalte daraus abzuleiten. Das Konzept orientiert sich daher an den übergeordneten Konzepten und an allgemeinen Lernzielen.

Zürich, den 10.08.2019

Cornelia Bessler, Chefärztin ZKJF  
Psychiatrische Universitätsklinik Zürich  
Klinik für Forensische Psychiatrie  
Zentrum für Kinder- und Jugendforensik